

der ruf j

gemeindezeitschrift
der evang.
pfarrgemeinde
jenbach

Nr. 4/Dezember 2017



Kontakt Pfarrgemeinde

www.evangelisch-jenbach.at



Büro

Frau Renate Kaltschmid

Tel & Fax: 05244/62448

Mail: jenbach@evang.at



Pfarrer

Meinhardt von Gierke

Tel: 0699/18877524

Mail: jenbach@evang.at



Kurator

Helmut Hiden

Tel: 05242/65908

IMPRESSUM

Unser Leitsatz in der Pfarrgemeinde

»Wir wollen eine herzliche und einladende Pfarrgemeinde sein,
um Menschen für Jesus Christus zu begeistern.«

Bankverbindung Kto.-Nr. 0300058740, Sparkasse Schwaz AG, BLZ 20510

Redaktion Meinhardt von Gierke
38. Jahrgang - erscheint viermal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Artikelabgabe für den nächsten RUF spätestens 09.03.2018

e-Mail: der.ruf@gmx.at

Layout/Gestaltung sj.design - Johannes Kamenik-Schmalzl | sj.design@gmx.at

Druck Eins Zwei Drei Druck | Schwaz



Inhalt

Seite

- 4 **Vorwort**
- 4–5 **Taufkurs der Flüchtlinge**
- 6–7 **Der heurige Reformationstag in Fotos**
- 8 **Buchtipp**
- 9 **Wichtiges!**
- 10–11 **Was ist eigentlich mit Sebastian Krieger**
- 12 **Der Weltgebetstag 2018**
- 13 **Freud und Leid**
- 14 **Glückwünsche**
- 15 **Infos**

In der Heftmitte finden Sie ein Einlageblatt zum Heraustrennen mit den Gottesdienstterminen der nächsten 3 Monate.

Vorwort

Allmählich neigt sich das große Jubiläumsjahr »500 Jahre Reformation« seinem Ende zu. In Wien habe ich das große Fest mitfeiern können am 30. September, wo mehrere Tausend Menschen auf dem Rathausplatz und dem angrenzenden Park viele Auftritte und Veranstaltungen erlebten. Es war ein strahlend schöner Tag und eine wunderschöne Atmosphäre!

Am 21. Oktober hatten wir in Innsbruck unser Tiroler Fest mit 600 Personen in der Neuen Messe. Auch das war ein sehr gelungenes Fest mit viel Abwechslung, Begegnungen und einem hervorragenden Reformationskabarett mit Oliver Hochkofler und Imo Trojan!

Am Reformationstag hatten wir dann in unserer Pfarrgemeinde den Festgottesdienst am Nachmittag in Jenbach. Ich habe mich besonders darüber gefreut, dass viele katho-

lische Kollegen mit uns gefeiert haben. Auch am Abend, zu meinem Vortrag »Freiheit und Verantwortung«, fand sich noch eine ordentliche Schar Interessierter. Allen, die in unserer Pfarrgemeinde mitgeholfen haben, diesen Tag so festlich zu begehen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Eine besondere Ehre wurde der Stadt Schwaz zuteil, ihr wurde vom Evangelischen Bischof Dr. Michael Bünker am 25. Oktober der Titel »Reformationsstadt Europas« verliehen. Ein weiteres Highlight dieses Tages war die Präsentation des Buches »Schwaz und die Reformation« durch ihre beiden Verfasser, Peter Hörhager und Uli Jung. Herzlichen Glückwunsch der Stadt Schwaz und den beiden Autoren!

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen und Euch

Pfarrer Meinhardt von Gierke

Taufunterricht für interessierte Menschen auf der Flucht in Jenbach

Wie heißen die beiden Söhne aus der biblischen Geschichte vom »Barmherzigen Vater«? Würden Sie es wissen? Nein!?! – Das ist völlig ok, denn in der Bibel sind die Namen der beiden gar nicht genannt!

Aber es kann passieren, dass einer unserer Teilnehmer unseres »Taufkurses für interessierte Menschen auf der Flucht« bei seiner Einvernahme am BFA (Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl) genau

danach gefragt wird, weil er Christ ist oder Christ werden möchte.

Seit Februar diesen Jahres treffen sich fünf junge Männer aus dem Iran, zusammen mit Gemeindepädagogin Jutta Binder von der Evangelischen Fachstelle Ehrenamt für Flüchtlinge (EFEF Tirol) einmal im Monat für zwei Stunden im Gemeindeforum am Martin-Luther-Platz zum Taufunterricht. Die fünf Männer verbindet, dass sie alle aus dem Iran kommen, dass ihre Muttersprache persisch ist, sie alle noch im Asylverfahren sind, aber vor allem, dass sie sich interessieren dafür, wie das ist, mit dem Christlichen Leben, mit der Liebe Gottes, die uns in Jesus so ganz nah kommt und uns Vergebung und Neues Leben schenkt. Da spielt es wirklich keine Rolle, wie die beiden Söhne in der Geschichte vom »Barmherzigen Vater« (oder, wie sie auch genannt wird: »Vom verlorenen Sohn«) heißen. Aber dass Gott, wie der Vater in der Geschichte, seine Arme ausbreitet und uns annimmt/aufnimmt, egal, wie wir dastehen, das berührt die jungen Männer.

Das Lesen, Diskutieren, Erörtern und Wirken-Lassen biblischer Texte und Geschichten ist die Grundlage des einjährigen Taufunterrichts mit dem

Gem.päd. Jutta Binder vom Presbyterium beauftragt wurde. Entsprechend den Richtlinien der Generalsynode der Evang. Kirche Österreich sind auch Themen wie die Bibel im Unterschied zum Koran, Taufe und Abendmahl, christliches Leben und die (Evangelische) Kirche Bestandteil des Unterrichts.

Viel Wissen, viele nachspürende und nachfragende Gedanken, große Offenheit und Freude am Unterricht bringen die jungen Männer mit. Damit Austausch, Diskussion und kreative Auseinandersetzung noch besser möglich sind, begleitet Siyamak, der ebenfalls aus dem Iran kommt und bereits im Juni 2017 in Innsbruck getauft wurde, und sehr gut Deutsch spricht, als Dolmetscher den Kurs.

Es wird viel gelacht im Unterricht, ernsthaft diskutiert und die Freude am Glauben wird immer wieder greifbar in kleinen und großen Gesten!

Interessierte Gemeindeglieder sind jederzeit eingeladen im Unterricht dabei zu sein, mitzumachen, zu bereichern und sich bereichern zu lassen von der herzlichen Offenheit der jungen Kursteilnehmer.

(Jutta Binder)

Der heurige Reformationstag in Fotos



Festgottesdienst am Reformationstag



Beim anschließenden Beisammensein



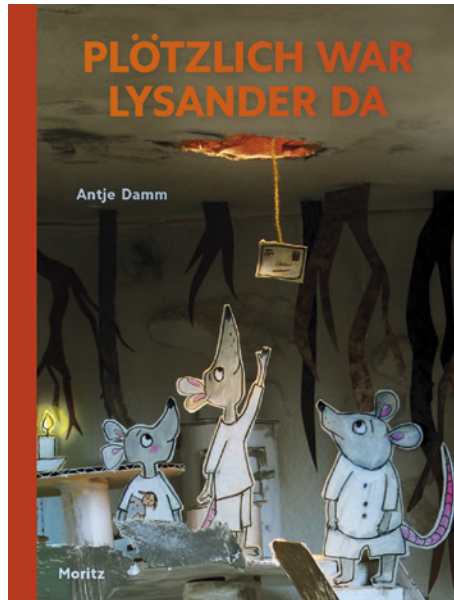
Der Jenbacher Bürgermeister Dietmar Wallner im Gespräch mit Ehepaar Judmaier



Beim Vortrag abends in Schwaz



Kerstin Kubitschek und Andrea Oberkofler in Aktion



Plötzlich war Lysander da

Ein Bilderbuch von Antje Damm,
erschienen 2017 im Moritz Verlag.

3 Mäuse führen ein beschauliches Leben. Doch dann trifft ein Brief des Bürgermeisters ein, der alles verändert. Es soll jemand bei ihnen einziehen, der sein Zuhause verloren hat. Die Mäuse beratschlagen: Wo soll er denn schlafen und die Kartoffeln reichen auch nicht für alle. Doch dann ist Lysander da. Er ist ein roter Lurch und sehr müde. Da die Mäuse nicht gerne baden, weisen sie ihm die Badewanne zu. Von nun an beobachten ihn die Mäuse misstrauisch. Er ist so anders und macht eigenartige Sachen. Sie finden alles sehr seltsam.

Doch am Ende müssen sie erkennen, dass Lysander auf seine Art ihr Leben bereichert und ihre Welt bunter macht.

Antje Damm, geb. 1965, lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern bei Gießen. All ihren Büchern spürt man ihre große Nähe zu Kindern und deren Denkweise an. In ihrer ganz eigenen Technik hat sie ein aktuelles Thema in eine kindgerechte Geschichte verpackt.

(Gudrun Stock)

Präsentation des Buches »Schwaz und die Reformation«



© Foto: Stadtchronik Schwaz/Troger

Die beiden Autoren des Buches Peter Hörhager und Uli Jung. Rechts daneben der Katholische Pfarrer Martin Müller.



© Foto: Stadtchronik Schwaz/Troger

Verleihung des Titels »Reformationsstadt Europas« an die Stadt Schwaz



Bischof Dr. Michael Bünker, Superintendent Mag. Olivier Dantine und Dipl. Päd. Uli Jung

Wahl der Gemeindevertretung am Sonntag, 22. April 2018

Es ist wieder soweit: Alle in unserer Pfarrgemeinde, die mindestens 14 Jahre und konfirmiert sind und alle, die mindestens 18 Jahre alt sind, können wählen. Der Termin steht fest, es ist der Sonntag, **22. April 2018**. Im Anschluss an die Gottesdienste in **Wattens** und **Jenbach** wird die Möglichkeit bestehen, zu wählen. Ich bitte Sie und Euch, diese Chance auch wirklich wahrzunehmen, damit wir ein repräsentatives Gremium haben. Ein Sonder-RUF wird rechtzeitig alle Informationen zur Wahl enthalten.

Endlich ein evangelischer Familien- gottesdienst am Heiligen Abend !

In diesem Jahr wird es erstmalig in **Jenbach** am **Heiligen Abend um 16.00** Uhr einen **evang. Familiengottesdienst** bei uns in der Erlöserkirche geben. Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen auf Euer Kommen!

Abschied von unserer langjährigen Sekretärin Frau Renate Kaltschmid

Ende Jänner wird **Frau Kaltschmid** in ihren verdienten Ruhestand treten und sie kann dann auf 20 Jahre zurückschauen, in denen sie bei uns sehr fleißig und aktiv war. Eines war es sicherlich nicht, nämlich langweilig.

Liebe Frau Kaltschmid, ganz herzlichen Dank!!!

Am **Sonntag, 28. Jänner** werden wir sie in den Ruhestand verabschieden. Frau Lia Sanner wird dann als neue Sekretärin bei uns im Büro tätig sein. (Wir haben sie bereits im letzten RUF vorgestellt).



Was macht eigentlich **Sebastian Krieger**?

Begonnen hat alles damit, dass ich 2010 einen jungen, schüchternen und schmalen Burschen im Konfirmandenkurs kennenlernte. Bald stellte sich heraus, dass dieser unscheinbare, in sich gekehrte junge Mann eine tiefe Beziehung zur Musik und besonders zu seiner Gitarre hatte. Auf seinen Berufswunsch angesprochen kam spontan: »Ich werde Musiker!«

So ist es geschehen!

In nur wenigen Monaten brachte Sebastian sich viele Gitarrengriffe durch Studium von Videos selbst

bei. Mit knapp 13 Jahren nahm er an verschiedenen Gitarren-Workshops bei Mr. Fingerpicking Peter Ratzenbeck teil und gehörte somit zu den jüngsten Schülern Ratzenbecks. Peter Ratzenbeck war es auch, der ihm als erster zeigte, wie ein Auftritt auf öffentlicher Bühne funktioniert. Der Konzertveranstalter und Musiker Peter Lindner ermöglichte ihm weitere Kurzauftritte auf größeren Bühnen und zeigte ihm, wie man auch gemeinsam mit anderen Bandmitgliedern Musik macht.

2012 – mit stolzen 15 Jahren - trat er bereits vor über 2000 Gästen als

Teil eines Supports von Rainhard Fendrich auf (gemeinsam mit einem Austropop-Duo aus Schwaz).

Bei einem Konzert in einer kleinen Bar in Schwaz lernte Sebastian einen jungen Sänger kennen und gründete daraufhin mit diesem seine erste Band mit dem Namen »Passé«, die er bis zum Start seines Soloprojektes führte. In dieser Coverband galt Sebastian als Austropop-Experte und gab Hits der Austropoplegenden Fendrich, Ambros & Danzer wider.

2015 startete Sebastian mit seinem Soloprojekt als Austropopkünstler und fand im Tiroler Musiker Christopher Kogler den perfekten Songwriter für seine ersten 3 Titel! Christopher Kogler befasste sich eingehend mit dem Nachwuchskünstler und es entstanden 3 Songs, mit dem sich Sebastian zur Gänze identifizieren konnte.

Ab Herbst 2015 machte sich Sebastian auf die Suche nach einem Produzenten. Für seinen zukünftigen Weg konnte er durch seine offene und ehrliche Art keinen geringeren als »Mr. Slowdown« - Andy Baum gewinnen. Im Feber 2016 wurde mit der Produktion der ersten 3 Titel gestartet und die EP »Endlich soweit« im darauffolgenden September veröffentlicht.

Sebastian blickt auf eine wundervolle, lehrreiche und aufregende Studiozeit in Wien zurück. Andy Baum und Sebastian verbindet inzwischen eine tiefe Freundschaft.



Im September 2016: Sebastians erste Single »G'sicht in da Sunn« wurde ausgekoppelt und ist bereits in mehreren Radios vertreten.

Im Jänner 2017: die zweite Single »Traumtänzer« wurde veröffentlicht und ist ebenso in den Radios vertreten.

Im September 2017: »Frei sein« – die 3. Single – wurde neu aufgenommen, veröffentlicht und läuft seither in einigen österr. Radios.

Ebenfalls im September 2017: Sebastian folgt der persönlichen Einladung von Peter Maffay und präsentiert Österreich und seine Titel beim Tag der Offenen Tür auf Maffays Gut Dietlhofen in Bayern.

(M.v.G.)

Weltgebetstag 2018 aus Surinam

mit dem Titel: »Gottes kostbares Geschenk«

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 2. März 2018 aus Surinam zeigt die Schönheit und den Reichtum des Landes. Ein Land mit einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Über 1000 Baumarten, rund 750 Vogelarten, 60 verschiedene Sorten von Helikonien, riesige Meeresschildkröten, der blaue Frosch, den es nur dort gibt und viele weitere einzigartige Lebewesen könnte man aufzählen. Für die Frauen in Surinam lag es daher nahe, die Schöpfungsgeschichte Gen 1,1-31 in das Zentrum ihrer Liturgie zu stellen. Die Künstlerin des Titelbildes Frau Alice Pomstra-Elmont,

schreibt: »Es ist wunderbar den Sonnenaufgang zu beobachten und den Flug der Vögel. Welch' kostbares Geschenk! Lasst es uns bewahren, so schön, wie wir es erhalten haben.« Diese Natur zu bewahren ist eine große Herausforderung, hat doch Surinam mit schweren Umweltproblemen zu kämpfen: Erosion an der Küste durch das Sterben der Mangrovenwälder; Vergiftung der Flüsse mit Quecksilber durch rund 3000 legale und illegale Goldminen; Raubbau der Wälder zum Abbau von Bauxit. Da Surinam der Naturschutz

schon sehr früh auf der Agenda stand, bereits 1954 trat das erste Gesetz in Kraft, gibt es heute 13 Naturschutzgebiete, einen Naturpark und vier besondere Umweltgebiete. Der Umweltschutz ist in der Liturgie genauso Thema, wie die lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. Das spiegelt sich heute in der kulturellen und ethnischen

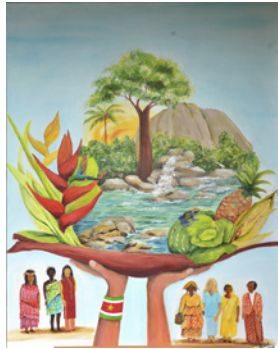
Vielfalt seiner Bevölkerung mit 20 verschiedenen Sprachen wider, die die sieben Frauen auf dem Titelbild symbolisieren.

Gottes ganze Schöpfung ist sehr gut! In der Sprache Sranan-Tongo bedeutet das: A heri grontapu di Gado

meki bun doro, dóro!

Die Sorge um den gemeinsamen Lebensraum betrifft uns alle. Deshalb lädt uns der Weltgebetstag 2018 aus Surinam dazu ein, nachzudenken, vielleicht den Lebensstil zu ändern und die Vorhaben in die Tat umzusetzen, dass Gottes ganze Schöpfung auch in Zukunft für die nächsten Generationen sehr gut bleibt.

In Gebet und Handel verbunden mit Surinams Frauen feiern wir den **Gottesdienst am 2. März 2018, um 19.00 Uhr, in der Erlöserkirche in Jenbach.**



Freud und Leid 2017*



TAUFEN

Christina KOLB, Kielian OHM, Leon KUß,
Lenni SCHRADER, Sophie ESSL



KONFIRMANDEN

Isabella ATZL, Emma KERN, Elisa KILIAN,
Noah KIRNBAUER, Noah KREIDL, Pascal MAAß,
Viktor MAILER, Lena SINDRAM, Vinzenz STOIBER,
Veronika STOTTER, Caroline STOTTER, Tamara SZALKAI,
Kristof SZALKAI



TRAUUNGEN

Erika OBERMAYER – Helfried LINDEL
Maike KALUBBA – Jürgen ESSL



STERBEFÄLLE

Paula LECHNER, Gerda LÖFFLER, Alwine BOLAY,
Wilko EICHHORST, Herta HILDEN,
Hildegard SWAROVSKI, Hedda KLAPPS,
Elfriede LINDMOSER, Kielian OHM, Ingrid REITTER,
Christine BRANTNER, Gertrud SCHRAGL,
Ursula PRINOTH, Erna WENIG, Alois TESKAY

*) bezieht sich auf den Zeitraum von Nov. 2016 – Nov. 2017

Diese Seite ist in der digitalen Ausgabe von
"der ruf" nicht verfügbar!



Wir laden ganz herzlich ein zu den
ökumenischen Gottesdiensten
in unserer Pfarrgemeinde:

In **Schwaz** am **Freitag, 19.01.2018** um 19.00 Uhr
in der Kirche St. Barbara.

In **Wattens** am **Samstag, 20.01.2018** um 19.00 Uhr
in der evang. Christuskirche.

In **Jenbach** am **Sonntag, 21.01.2018** um 19.00 Uhr
in der evang. Erlöserkirche.



Die **Sprechstunde des Pfarrers in Zell am Ziller** ist an folgenden
Terminen, jeweils 16.00 – 18.00 Uhr im Café Strasser:

17.01.2018
21.02.
21.03.



Die Gruppe

Abenteuer Bibel

trifft sich mittwochs um 9.00 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus
bei uns an folgenden Tagen:

7.2. 2018, 7.3., 4.4., 2.5., 6.6.

Pb.b. GZ 02Z032010 M

Medieninhaber und Herausgeber

Tel. und Fax

E-Mail

Web

Erscheinungs- und Verlagspostamt: A-6200 Jenbach

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B.
Martin Luther Platz 1, 6200 Jenbach

05244/62448

jenbach@evang.at

www.evangelisch-jenbach.at



Unsere Konfigruppe mit Team am
Schloss Klaus. (Leonie Huber fehlt hier)

